

89 Prozent der erwachsenen Deutschen fühlen sich für die Gesundheit ihrer Eltern verantwortlich

Studie von Spirit Link Medical und BSKOM zeigt die zentrale Rolle der Angehörigen für Gesundheitsfragen, Kauf- und Therapieentscheidungen sowie Adhärenz

Erlangen/München, 24. Februar 2015 – Welche Rolle spielen die Kinder, wenn es um die Gesundheit ihrer Eltern geht? Diese Frage haben Spirit Link Medical und BSKOM im Rahmen der Studie „Die Rolle der Angehörigen bei Gesundheitsfragen“ beleuchtet. Mit eindeutigen Ergebnissen: 89 Prozent der Befragten fühlen sich für die Gesundheit ihrer Eltern verantwortlich, 88 Prozent haben sich in den letzten 12 Monaten um Gesundheitsfragen ihrer Eltern gekümmert und 64 Prozent kontrollieren die Adhärenz. Darüber hinaus waren bereits 55 Prozent an Kaufentscheidungen für Gesundheitsprodukte und 46 Prozent an Therapieentscheidungen ihrer Eltern beteiligt.

Spirit Link Medical, Healthcare-Agentur mit digitalem Schwerpunkt, hat gemeinsam mit der PR-Agentur BSKOM die Gesundheitsstudie „Die Rolle der Angehörigen bei Gesundheitsfragen“ initiiert. „Ziel war es, die Entscheidungswege bei Gesundheitsfragen im familiären Umfeld unter die Lupe zu nehmen und zu beleuchten, ob und inwieweit erwachsene Kinder als Gesundheitsmanager ihrer Eltern agieren“, erläutert Heiko Pröger, Partner bei Spirit Link Medical. „Damit verbunden war auch die Frage nach Informationsverhalten und -bedürfnissen der Angehörigen.“ Vor diesem Hintergrund hat das internationale Marktforschungsinstitut Research Now 1.000 Personen von 30-60 Jahren in Deutschland online befragt.

Deutsche fühlen sich für die Gesundheit ihrer Eltern verantwortlich

89 Prozent der Befragten geben an, sich für die Gesundheit ihrer Eltern verantwortlich zu fühlen. Davon fühlen sich 31 Prozent generell verantwortlich, bei 40 Prozent trifft dies zu, wenn die Eltern von akuten gesundheitlichen Problemen betroffen sind. 88 Prozent haben sich in den letzten 12 Monaten um Gesundheitsfragen ihrer Eltern gekümmert. Dazu werden 61 Prozent der Studienteilnehmer bei gesundheitlichen Themen um Rat gefragt.

Von Adhärenz bis Kaufentscheidungen: Kinder sind aktiv, wenn es um die Gesundheit der Eltern geht

Ein Großteil der Befragten nimmt in vielerlei Hinsicht eine aktive Rolle bei Gesundheitsfragen der Eltern ein. So waren 55 Prozent bereits an Kaufentscheidungen für Gesundheitsprodukte und 46 Prozent an Therapieentscheidungen ihrer Eltern beteiligt. Zudem zeigt die Studie den starken Einfluss der Angehörigen auf die Adhärenz: 64 Prozent überprüfen, ob sich die Eltern an Behandlungsempfehlungen des Arztes halten. Diese aktive Rolle äußert sich auch darin, dass sich 88 Prozent zu Erkrankungen der Eltern informieren – 70 Prozent davon bereits nach Auftreten von Symptomen und noch vor der Diagnose durch den Arzt. 50 Prozent informieren sich nach Diagnosestellung und 38 Prozent während der Behandlung.

Die Studie auf einen Blick:

- 1.000 Menschen in Deutschland von 30-60 Jahren wurden befragt
- 89% fühlen sich für die Gesundheit der Eltern verantwortlich
- 88% haben sich in den letzten 12 Monaten um Gesundheitsfragen ihrer Eltern gekümmert
- 61% werden von ihren Eltern bei gesundheitlichen Themen um Rat gefragt
- 64% kontrollieren die Therapietreue der Eltern
- 55% waren an Kauf-, 46% an Therapieentscheidungen der Eltern beteiligt
- 42% wünschen sich mehr Informationsmaterial

Mehr Informationsmaterial erwünscht

Wo informieren sich die Befragten zu Gesundheitsthemen der Eltern? Die Studie zeigt, dass nach dem Arzt (54%) Gesundheitsseiten im Web (35%) und allgemeine Webseiten (26%) die wichtigsten Informationsquellen darstellen. Weitere Anlaufstellen sind andere Angehörige (24%), Apotheken (19%), Freunde (19%) und Social Media (12%). Trotz der vielfältigen Informationsmöglichkeiten wünschen sich 42 Prozent der Befragten mehr Informationsmaterial zu gesundheitlichen Themen der Eltern. Bei Angehörigen, die ihre Eltern beraten, sind es sogar 53 Prozent.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auf www.angehoerigenstudie.de. Für Rückfragen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

BSKOM

Florian Fagner
Herzogspitalstr. 5
80331 München
Tel: +49 (0) 89 – 13 95 78 27 16
E-Mail: fagner@bskom.de

Über Spirit Link Medical

Spirit Link Medical, Healthcare-Agentur mit digitalem Schwerpunkt, berät und unterstützt führende Pharma- und Medizintechnik-Unternehmen bei ihren Marketing-Aktivitäten. Das Ziel: Kommunikation, die Ärzte und Patienten begeistert. Zum Kundenkreis zählen u.a. Novartis, Siemens Healthcare, Boehringer Ingelheim und Janssen-Cilag. Im Jahr 1999 am Standort Erlangen gegründet, beschäftigt die Agentur heute über 60 feste Mitarbeiter. Im Jahr 2014 wurde Spirit Link Medical zum zweiten Mal in Folge von Great Place to Work als einer der 100 besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet. Zahlreiche Kampagnen von Spirit Link Medical wurden mit renommierten Awards wie dem Comprix und dem iF communication design award prämiert.

Über BSKOM

Die PR-Agentur mit Sitz in München wurde 2009 von den beiden Geschäftsführern Eva Birle und Michael Berger gegründet. Das Team von BSKOM besteht aus sieben Mitarbeitern, die Healthcare-Unternehmen und Kliniken in der Kommunikation mit ihren Zielgruppen unterstützen. Kunden wie Advanced Bionics, Brainlab, die Hear the World Foundation, Phonak, die Schön Kliniken und Ziehm Imaging vertrauen auf die Expertise von BSKOM. Zahlreiche Kampagnen von BSKOM wurden mit renommierten PR und Marketing Awards ausgezeichnet. Dazu zählen die Sabre Awards, die PR Report Awards, der Comprix und die IPRA Gold Awards.